

14414/AB
vom 27.06.2023 zu 14905/J (XXVII. GP)
Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.323.811

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14905/J-NR/2023

Wien, am 27. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner und weitere haben am 27.04.2023 unter der **Nr. 14905/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Getreidetransporte aus der Ukraine** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 10

- *Wie hoch war/ist die finanzielle Beteiligung Österreichs an den "Solidarity Lanes"?*
 - *Aus welchen Mitteln werden diese in Österreich finanziert?*
- *Wie wirkt sich die einseitige finanzielle Unterstützung von Lieferungen aus der Ukraine auf die österreichische Agrar-Produktion aus?*
- *Wie wirkt sich die einseitige finanzielle Unterstützung von Lieferungen aus der Ukraine auf die österreichischen Preise von Getreide, Mais und Ölsaaten aus?*
- *Was genau wird mit der von der EU-Kommission zugesagten Milliarde Euro finanziert? (Bitte um Auflistung der einzelnen Posten mit den dazugehörigen Finanzmitteln.)*
- *Werden die Kosten für die Transporte der Agrarprodukte aus der Ukraine übernommen?*
 - *Falls ja, in welchem Ausmaß?*

- Welcher Preisunterschied entsteht bei dem Transport von ukrainischen Agrarprodukten im Vergleich zu österreichischen Produkten pro 100 km?
- Die Praktiker gehen von einem baldigen Preisverfall bei Getreide und Mais in Österreich aus. Wie beurteilen die Experten im BML die zukünftige Preisentwicklung?
 - Was ist in den nächsten Wochen zu erwarten?
 - Was ist in den nächsten Monaten zu erwarten?
 - Wie entwickeln sich die Märkte längerfristig?
- Wie wird sichergestellt, dass trotz des billigen Weizens aus Ukraine die heimische Produktion erhalten bleibt und gewinnbringend arbeiten kann?
- Ist es richtig, dass in Polen 40 Prozent der Getreideernte 2022 wegen den Getreideimporte aus der Ukraine überlagert werden muss?
 - Droht dieses Szenario auch Österreich bei der Ernte 2023 und 2024?
- Ist es richtig, dass die ÖBB den Auftrag haben, einen Großteil der verfügbaren Getreidewaggons (Bezeichnung: TADNS) nach Polen zum Euroterminal in Slawkow (bei Katowice) zu leiten, um dort ukrainisches Getreide und Mais zu übernehmen und nach Österreich zu bringen?
 - Wenn ja, welche Tonnage wurde auf dem oben genannten Weg in den letzten 6 Monaten durch die ÖBB befördert?
 - Wenn ja, was sind die geplanten Mengen für die nächsten Monate?

Dazu ist zuständigkeitsshalber auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 14903/J durch die Frau Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und 14904/J durch den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt